

KITASCHULEHORT

Kooperation im Schnittpunkt
„formeller“ und „informeller“ Bildung

nonformal

Was fällt Ihnen ein,
wenn Sie an nonformale
bzw. formale Bildung
denken?

formal

nonformal

selbstbestimmt
frei
gebunden
systematisch
spielerisch
fremdbestimmt

formal

nonformal

SCHULE FORT
selbstbestimmt
frei
gebunden
systematisch
spielerisch
fremdbestimmt
KITA

formal

nonformal

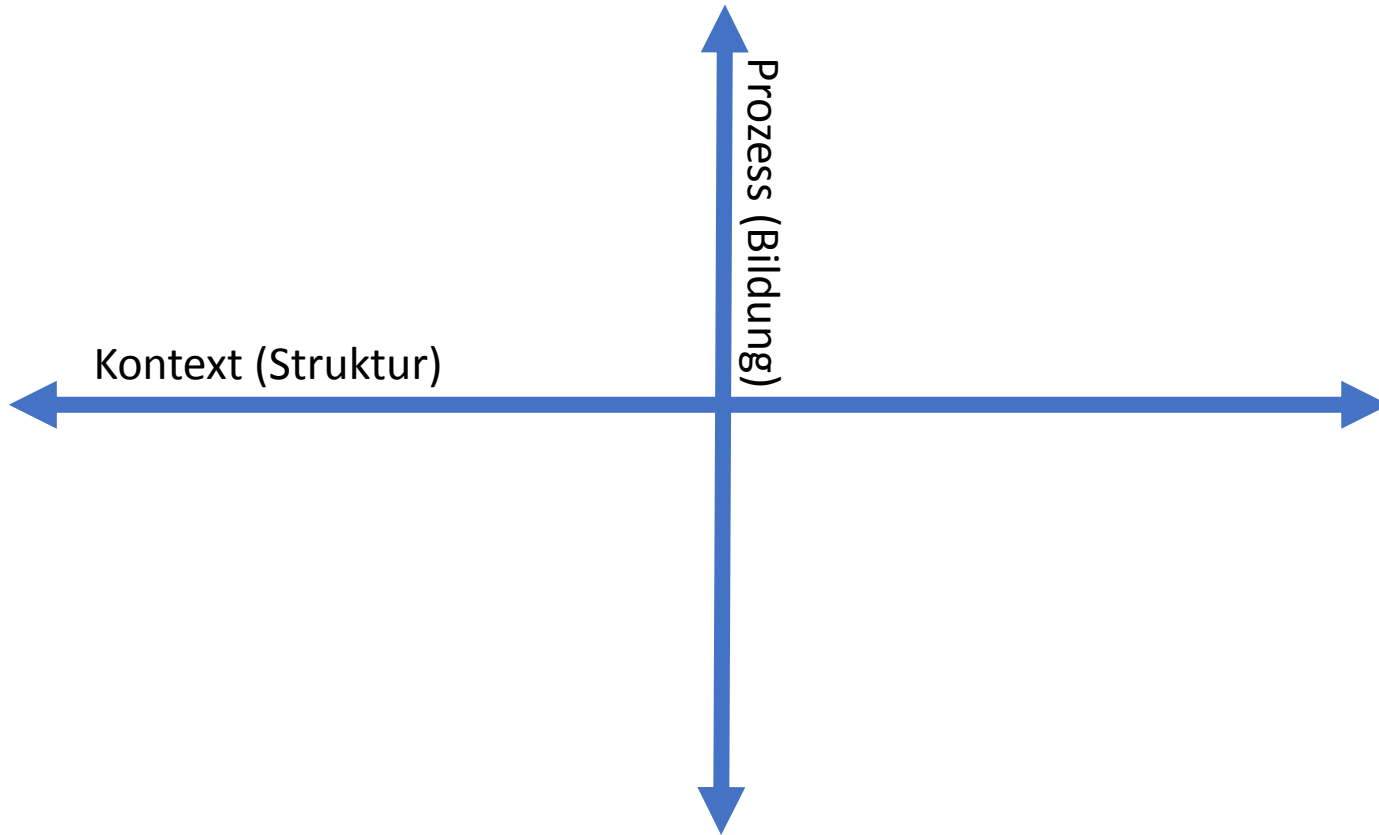
SCHULE HORT
selbstbestimmt
frei
gebunden
systematisch
spielerisch
fremdKITA bestimmt

formal

nonformal

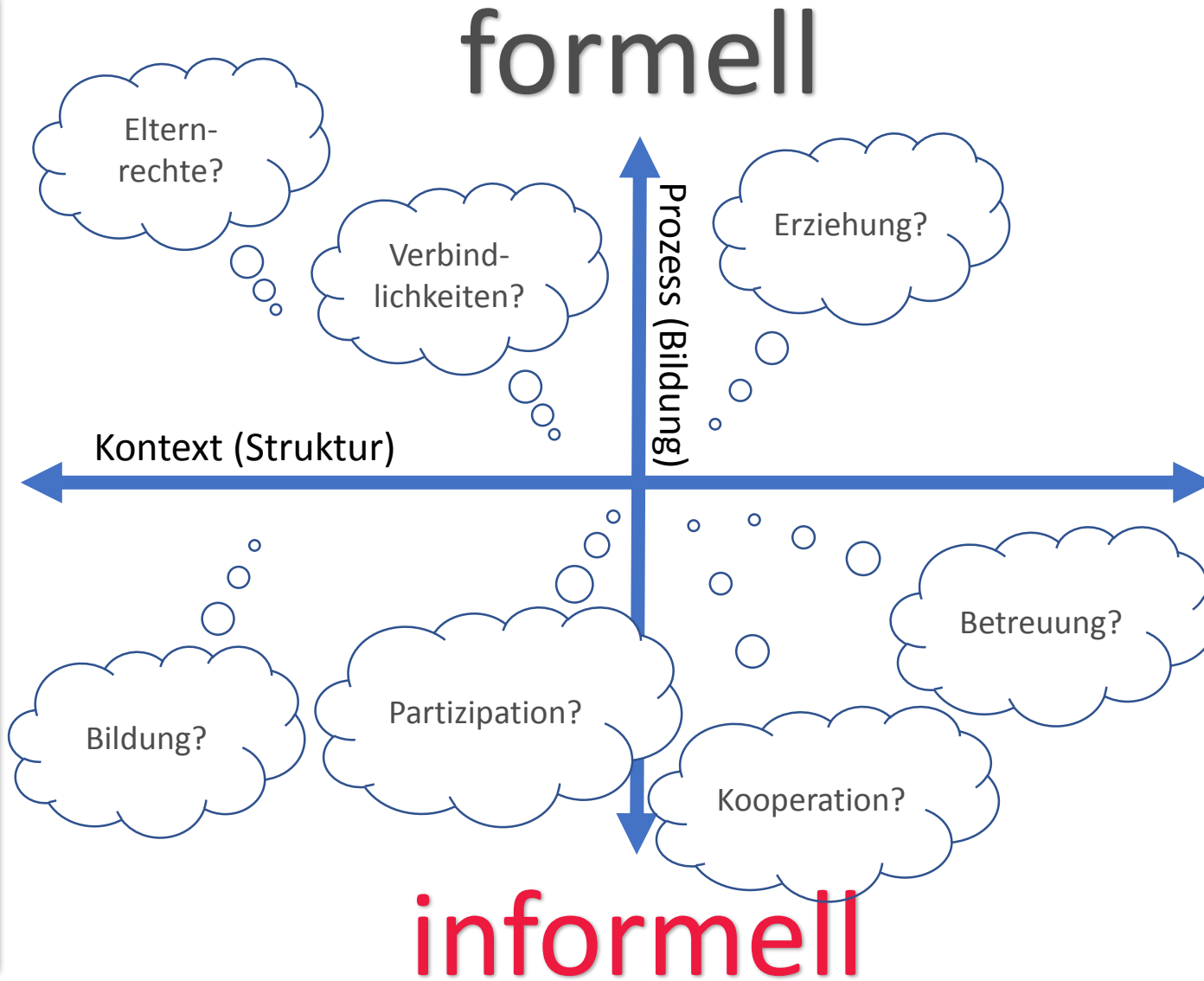
formell

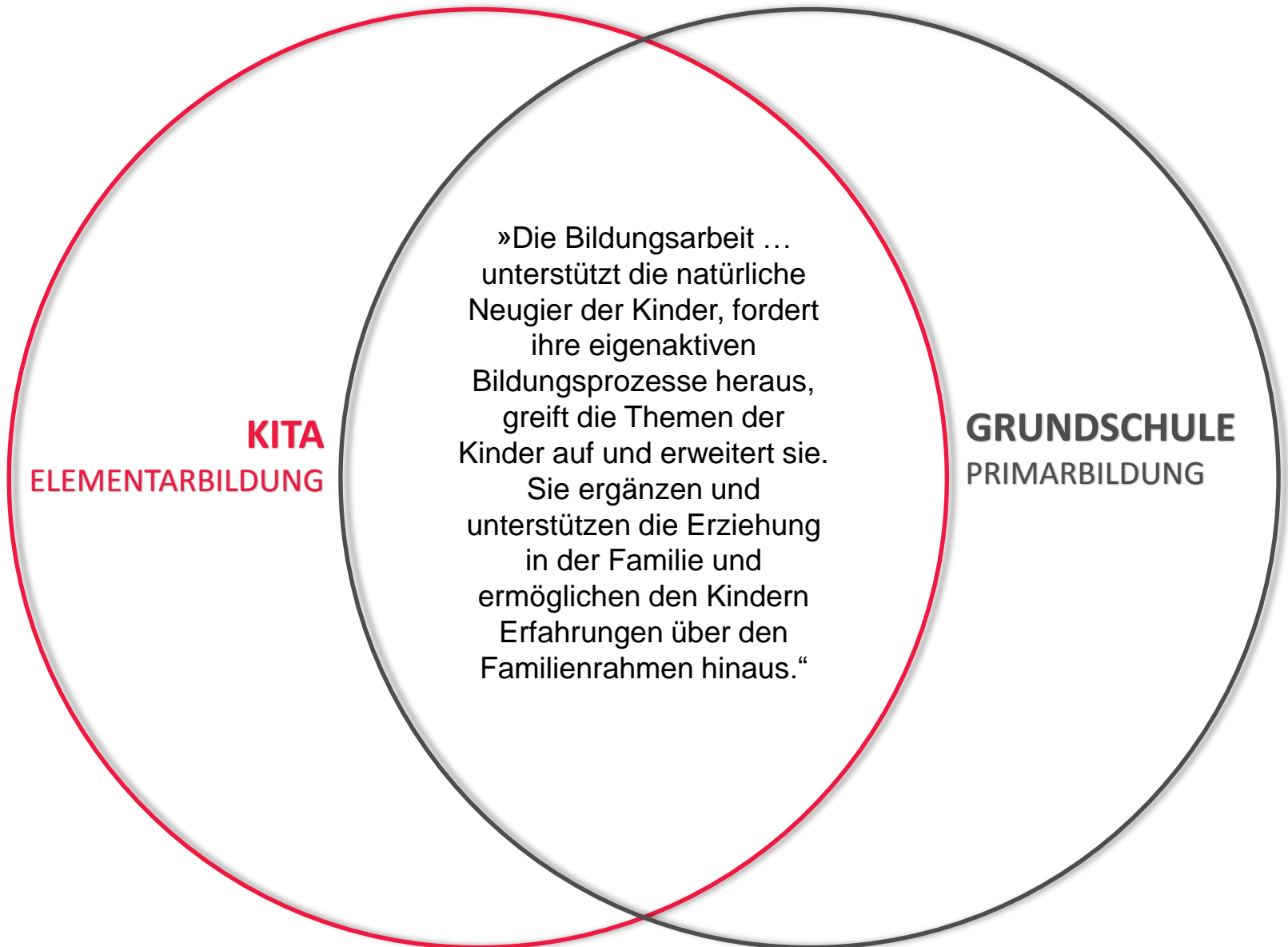
formal



informell

nonformal

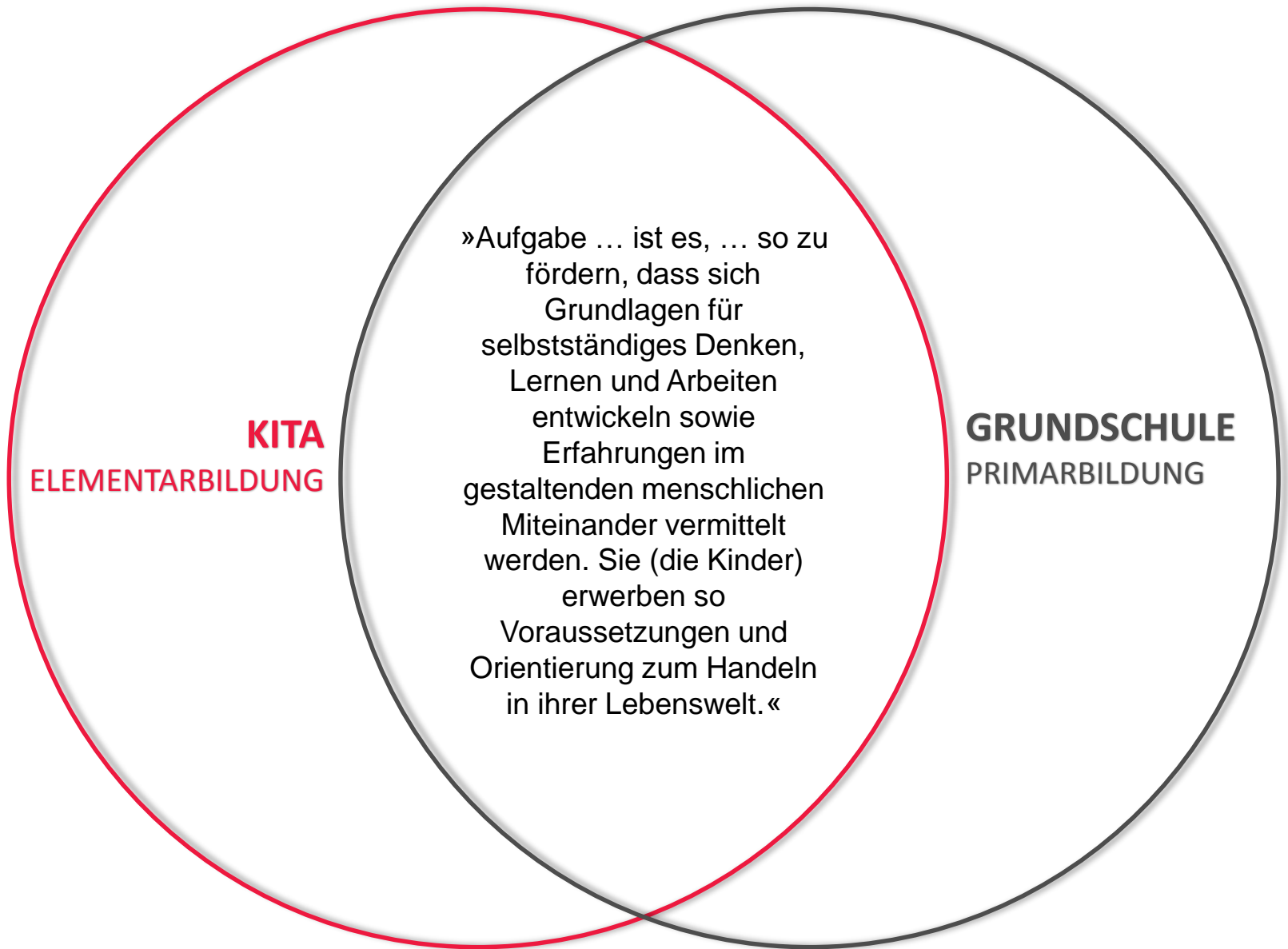


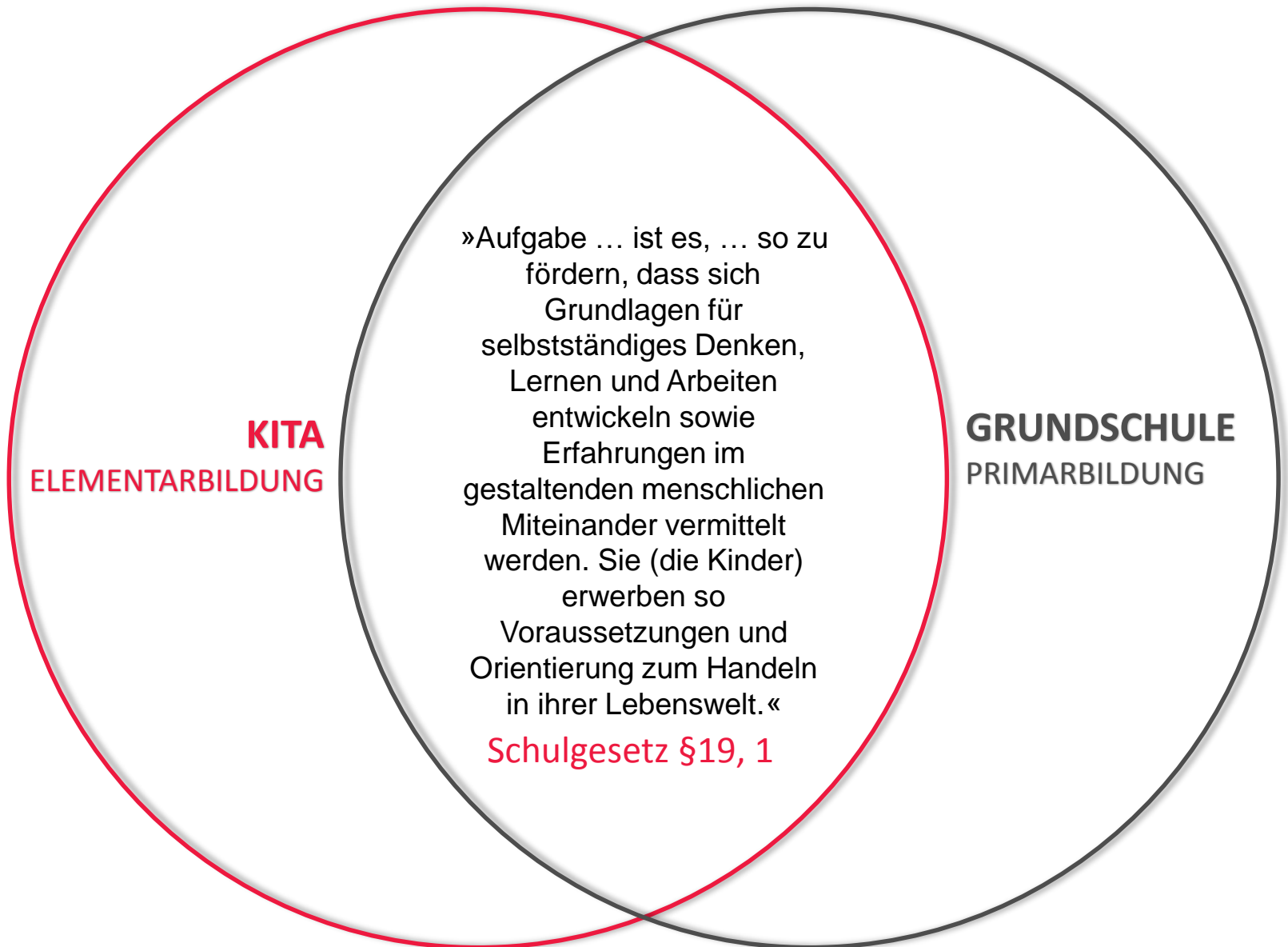


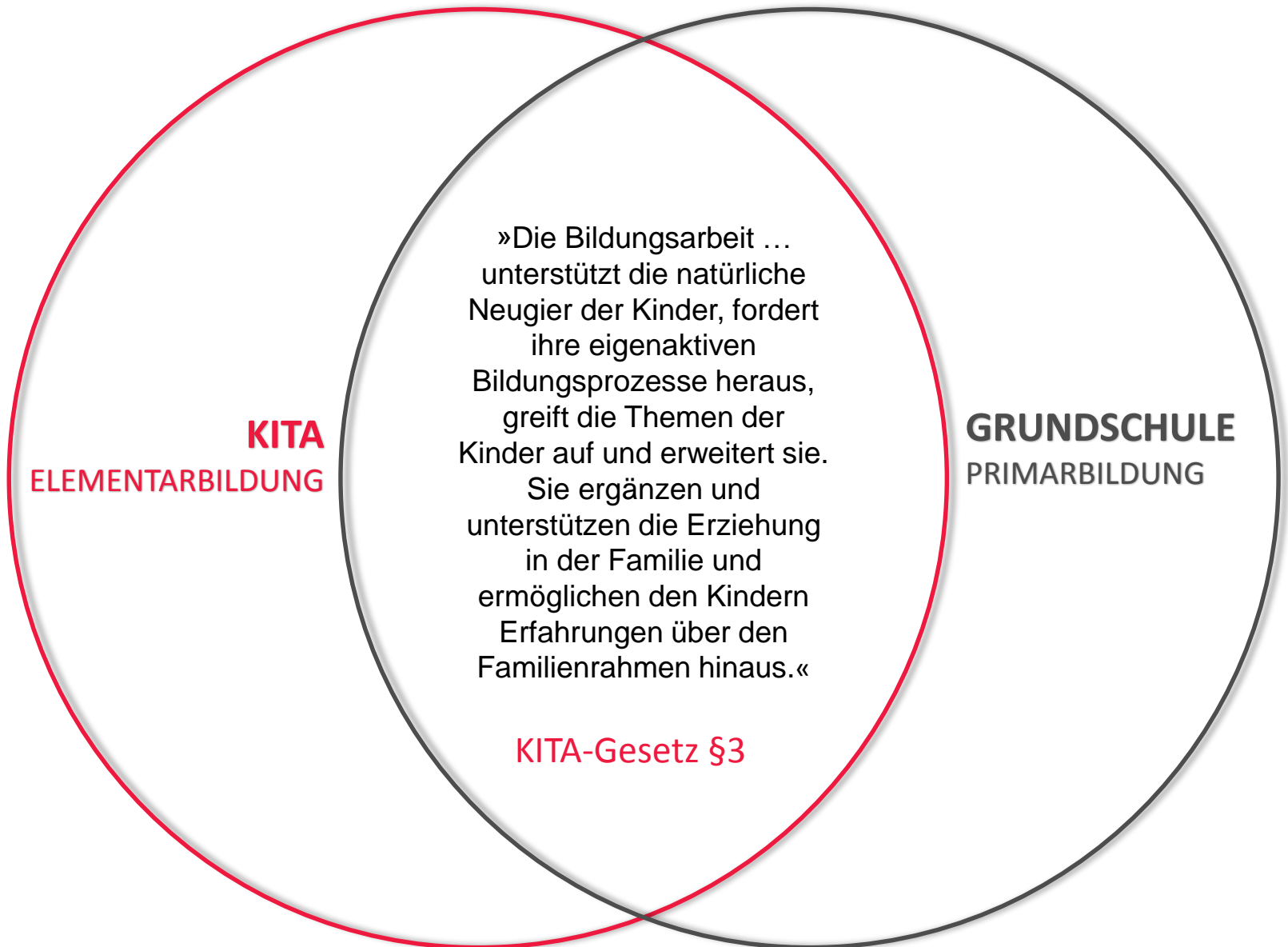
KITA
ELEMENTARBILDUNG

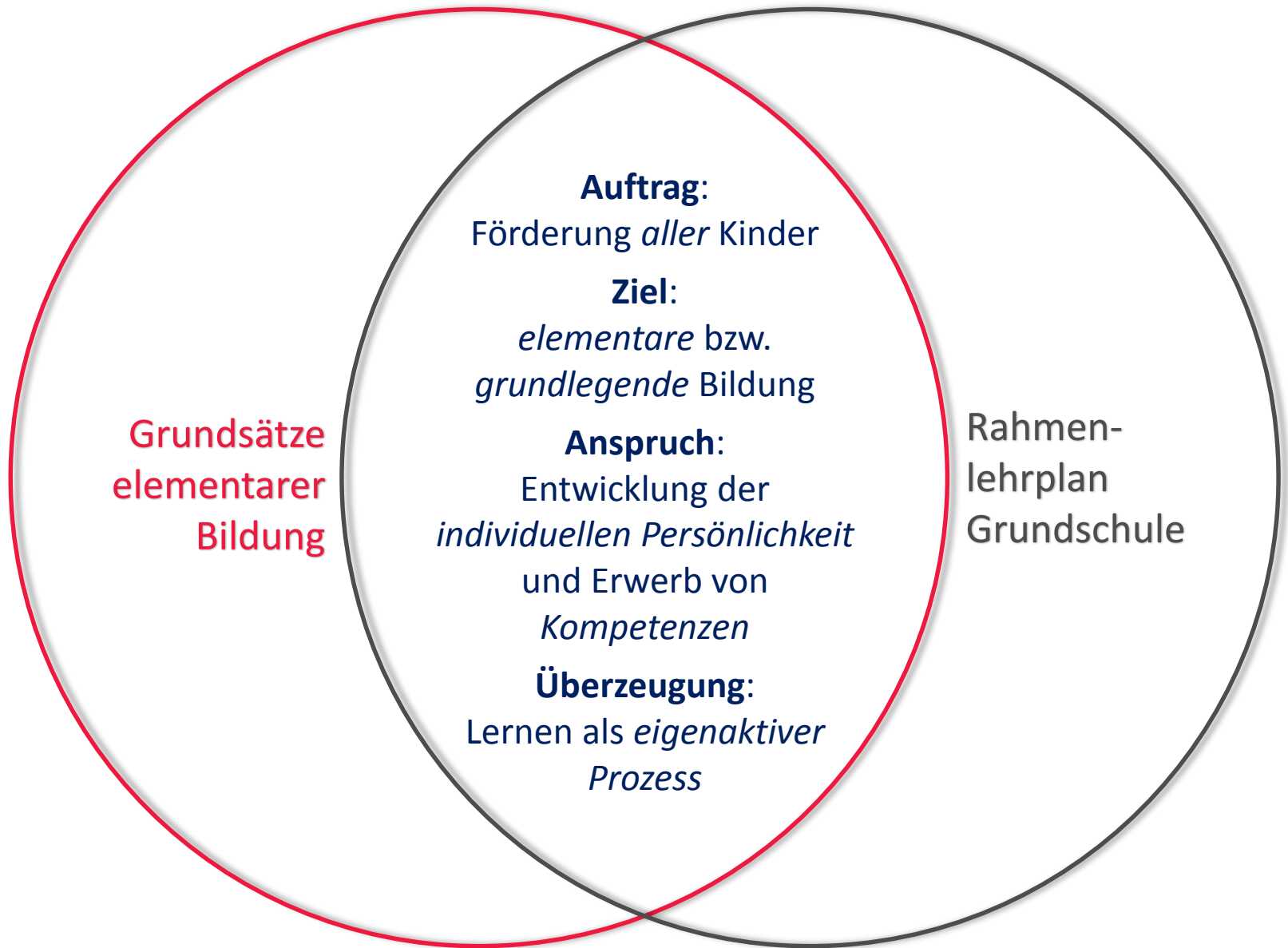
»Die Bildungsarbeit ...
unterstützt die natürliche
Neugier der Kinder, fordert
ihre eigenaktiven
Bildungsprozesse heraus,
greift die Themen der
Kinder auf und erweitert sie.
Sie ergänzen und
unterstützen die Erziehung
in der Familie und
ermöglichen den Kindern
Erfahrungen über den
Familienrahmen hinaus.«

GRUNDSCHULE
PRIMARBILDUNG









**Grundsätze
elementarer
Bildung**

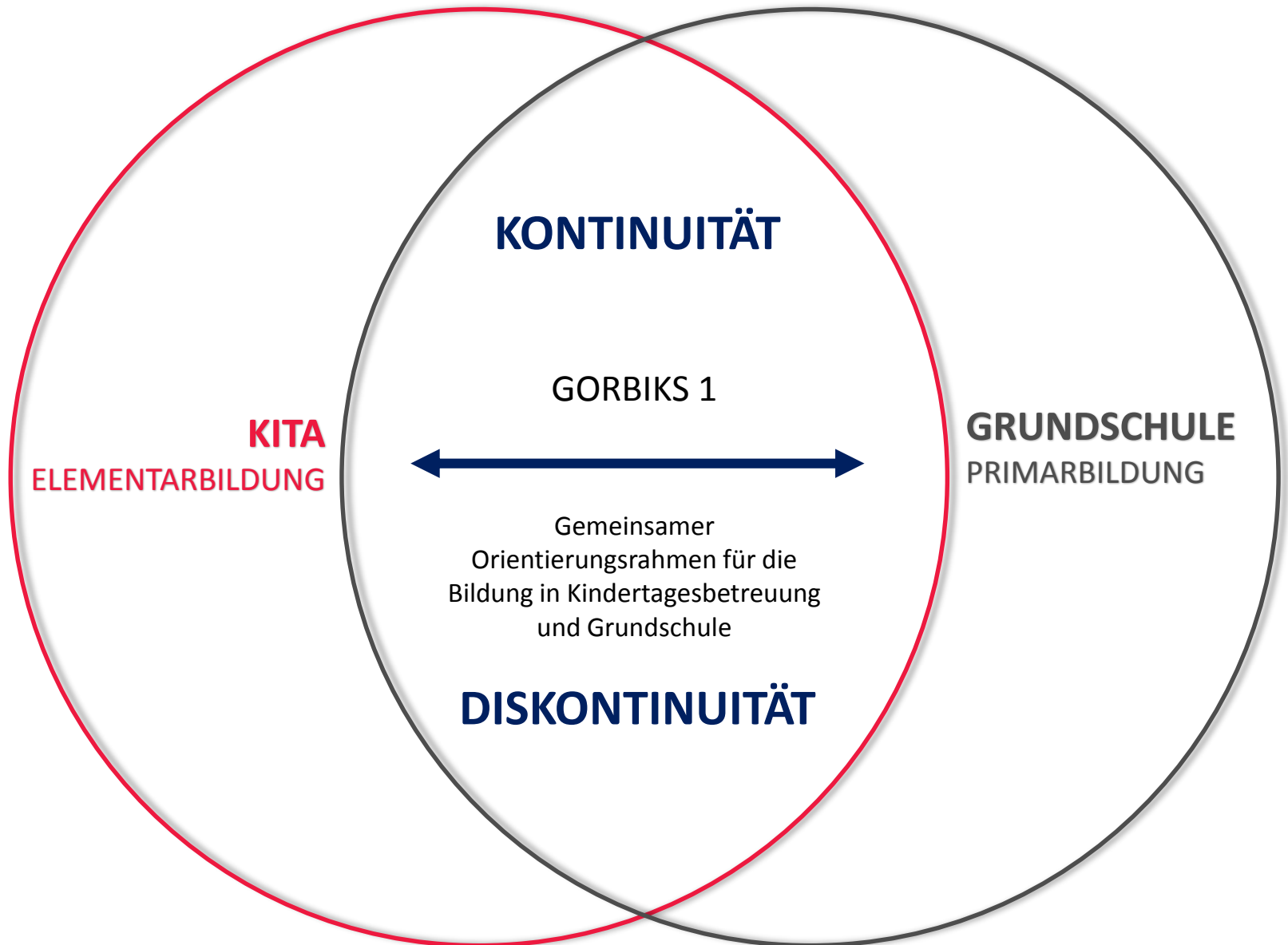
Auftrag:
Förderung *aller* Kinder

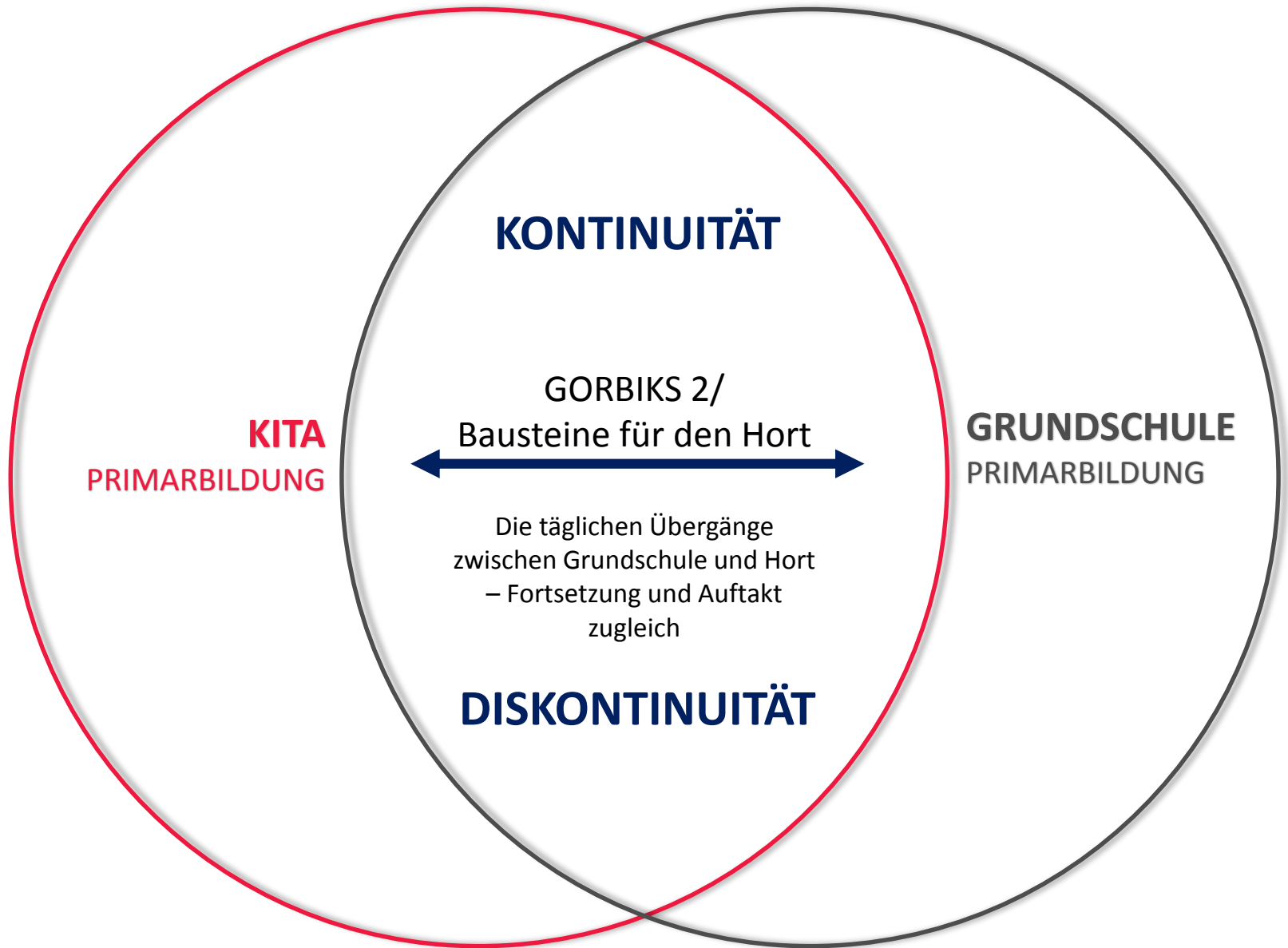
Ziel:
elementare bzw.
grundlegende Bildung

Anspruch:
Entwicklung der
individuellen Persönlichkeit
und Erwerb von
Kompetenzen

Überzeugung:
Lernen als *eigenaktiver*
Prozess

Rahmen-
lehrplan
Grundschule





nonformal

formell

„Als der Schule vor- und
nebengelagerte Bildungsort hat die
Kindertageseinrichtung die Aufgabe, mit
den Kindern den Übergang in die Schule
vorbereiten; die Schule tritt in
vorangegangene Bildungsprozesse ein,
knüpft an sie an und setzt sie mit ihren
Möglichkeiten fort.“

Grundsätze elementarer Bildung – Brandenburg, S.2

informell

formal

formal

A U F G A B E

STRUKTUR

KULTUR

nonformal

informell

formell

formal

Offene
Ganztagsgrundschule
Verlässliche
Halbtagsgrund
schule (VHG)

Prozess (Bildung)

Kontext (Struktur)

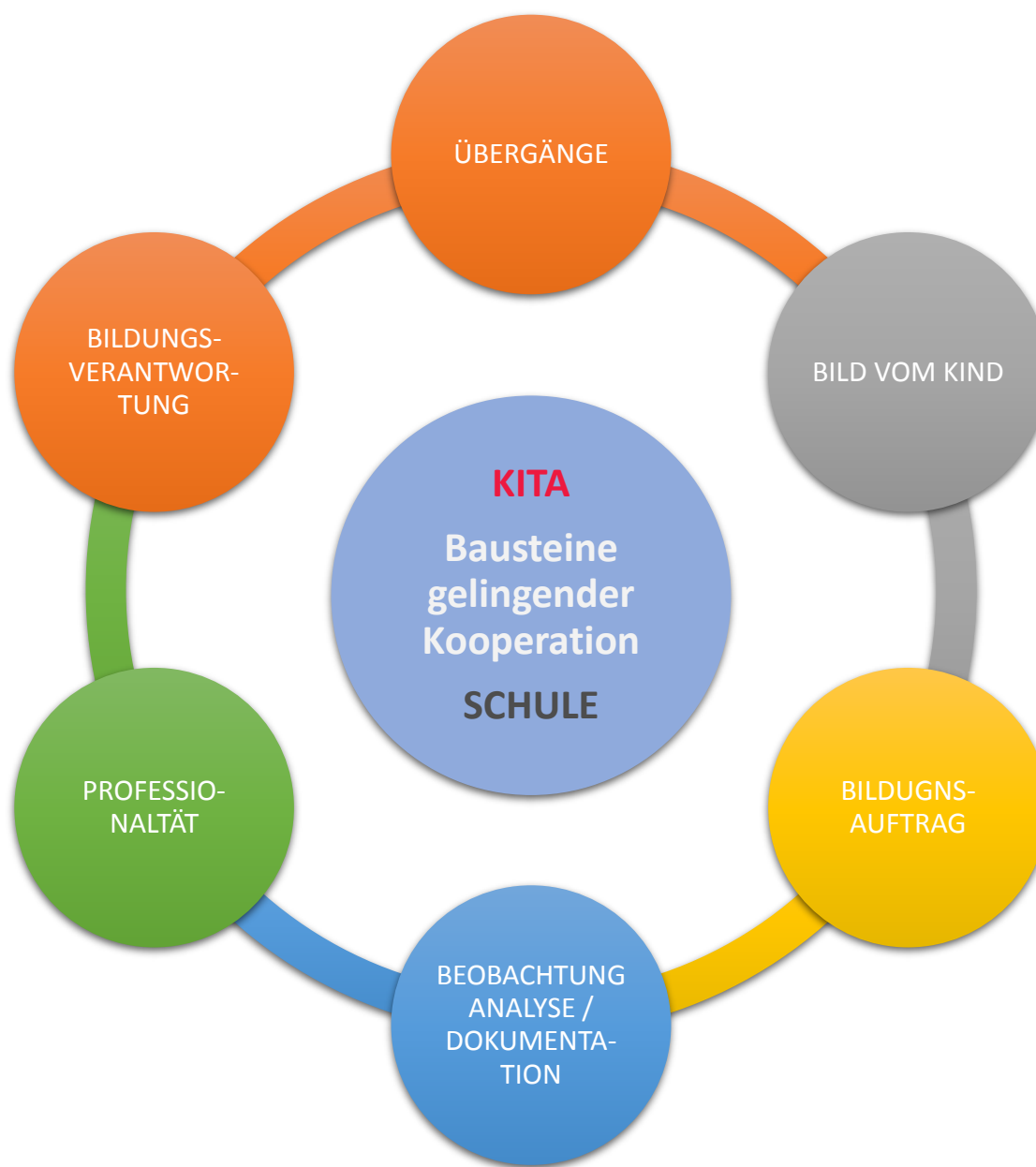
Hort

nonformal

informell

formell

informell



formell

*Jedes Lernen knüpft an vorhandenen Kompetenzen an.
Gerade im Übergang heißt es, diese wahrzunehmen und
wertzuschätzen.*



Jedes Lernen knüpft an vorhandenen Kompetenzen an. Gerade im Übergang heißt es, dies wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Qualitätsmerkmal 1: Gelingende Übergänge zwischen Hort und Grundschule gestalten

Jedes Lernen knüpft an vorhandenen Kompetenzen an. Gerade im Übergang heißt es, dies wahrzunehmen und wertzuschätzen.

*Zum Beispiel ... **PROJEKTZEIT***

- *selbst gewählte Themen*
- *gestaltet von Kindern, Lehrkräften und sozialpäd. Fachkräften*
- *Rückkoppelung zum schulischen Curriculum*

Verschiedenheit ist kein Störfaktor, sondern der Normalfall. Jedes Kind ist einzigartig. Es kann nur selbst lernen, aber nicht auf sich allein gestellt.



Verschiedenheit ist kein Störfaktor, sondern der Normalfall. Jedes Kind ist einzigartig. Es kann nur selbst lernen, aber nicht auf sich allein gestellt.

**Qualitätsmerkmal 2:
Das Bild vom Kind als Kern der
gemeinsamen Bildungs-
verantwortung**

Verschiedenheit ist kein Störfaktor, sondern der Normalfall. Jedes Kind ist einzigartig. Es kann nur selbst lernen, aber nicht auf sich allein gestellt.

*Zum Beispiel ... **Fallberatungen***

- Lehrkräfte und sozialpäd. Fachkräfte gemeinsam*
- Fokus: Entwicklung wahrnehmen und Unterstützungsangebote entwickeln*

Bildung ist nicht herstellbar. Bildung beschreibt einen Prozess. Er vollzieht sich in konkreten sozialen Handlungskontexten.



Bildung ist nicht herstellbar. Bildung beschreibt einen Prozess. Er vollzieht sich in konkreten sozialen Handlungskontexten.

Qualitätsmerkmal 3: Der Bildungsauftrag von Grundschule und Hort im Kontext einer gemeinsamen Bildungsverantwortung

Bildung ist nicht herstellbar. Bildung beschreibt einen Prozess. Er vollzieht sich in konkreten sozialen Handlungskontexten.

*Zum Beispiel ... **den ganzen Tag***

- *beim Mittagessen*
- *zu Beginn des Unterrichts*
- *beim Sommerfest*
- *...*

Das Verständnis von Entwicklung ist geprägt von einer wertschätzenden Wahrnehmung. Beobachtung, Dokumentation und Analyse sind auf das Auffinden von Qualitäten ausgerichtet.

was ist klein!?	was ist groß!?
klein ist für mich einen zentimeter.	groß ist für mich zum beispiel dick und lang oder einfach groß.
klein kann auch kurz heißen oder dünn und kurz.	groß ist aber auch von meter oder so. das ist sehr schwer zu beschreiben. groß ist aber auch dünn und lang weil wenn man dünn ist verteilt sich so alles flach und so. und deshalb ist man dann lang oder eben groß aber man kann auch groß und dick sein.
klein ist aber auch wie schon es ist dick und klein oder kurz. den wenn man klein oder kurz ist dann ist man auch manchmal dick. und wenn man halb klein sieht dann verteilt sich das	klein
flach und so auch nicht wichtig weil man halb klein ist und dann ist man halb dick aber man kann auch klein und dünn sein. klein ist halb klein und kann man nicht gut beschreiben.	groß

Was ist groß und was ist klein

von mir geschrieben

Das Verständnis von Entwicklung ist geprägt von einer wertschätzenden Wahrnehmung. Beobachtung, Dokumentation und Analyse sind auf das Auffinden von Qualitäten ausgerichtet.

Qualitätsmerkmal 4: Beobachtung, Dokumentation und Analyse als Basis für die Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung in Grundschule und Hort

Das Verständnis von Entwicklung ist geprägt von einer wertschätzenden Wahrnehmung. Beobachtung, Dokumentation und Analyse sind auf das Auffinden von Qualitäten ausgerichtet.

Zum Beispiel ... (Lern-)Entwicklungsgespräch

- *gemeinsam vorbereitet von Lehrkräften und sozialpäd. Fachkräften*
- *Portfolios gemeinsam führen*
- *...*

PROFESSIO-
NALTÄT

Professionalität braucht die Fähigkeit, das eigene Tun mit geeigneten Instrumenten immer wieder neu zu reflektieren und weiterzuentwickeln.



Professionalität braucht die Fähigkeit, das eigene Tun mit geeigneten Instrumenten immer wieder neu zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Qualitätsmerkmal 5: Professionalität in Hort und Grundschule

Professionalität braucht die Fähigkeit, das eigene Tun mit geeigneten Instrumenten immer wieder neu zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

*Zum Beispiel ... **Teamberatungen***

- *sozialpäd. Fachkräfte und Lehrkräfte gemeinsam*
- *gemeinsame Angebotsplanung (dialogisches Lernen)*
- *gemeinsame Fortbildungsplanung*

*Die Wahrnehmung gemeinsamer Erziehungs- und
Bildungsverantwortung erfordert radikalen Respekt auch
und gerade bei unterschiedlichen Wahrnehmungen und
Sichtweisen.*



*Die Wahrnehmung gemeinsamer Erziehungs- und
Bildungsverantwortung erfordert radikalen Respekt auch
und gerade bei unterschiedlichen Wahrnehmungen und
Sichtweisen.*

**Qualitätsmerkmal 6:
Gemeinsame Erziehungs-
und Bildungsverantwortung
von Eltern, Hort
und Grundschule bei den
täglichen Übergängen**

*Die Wahrnehmung gemeinsamer Erziehungs- und
Bildungsverantwortung erfordert radikalen Respekt auch
und gerade bei unterschiedlichen Wahrnehmungen und
Sichtweisen.*

*Zum Beispiel ... **Leitbild***

- *gemeinsam entwickelt für Hort und
Schule (und „Kita“) ...*
- *... mit allen relevanten Akteuren
(Kinder, Eltern, sozialpäd. Fachkräfte,
Lehrkräfte)*

Zum Schluss ... eine Bitte:

Schenken Sie uns eine Schlagzeile
zum Gehörten.

Aber bitte

SCHORT



Quellen

- Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg (<https://mbjs.brandenburg.de/media/lbm1.c.312232.de>)
- Gorbiks 1 - Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/lehren_und_lernen/UebergangKitaGrundschule/gorbiks/orientierungsrahmen_neu.pdf)
- Gorbiks 2 - Die täglichen Übergänge zwischen Grundschule und Hort – Fortsetzung und Auftakt zugleich (https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/bb2.a.5813.de/GOrBiKsII_Gesamtentwurf.pdf)
- Brandenburgisches Schulgesetz (<https://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbgschulg>)
- Kindertagesstätten-Gesetz Brandenburg (https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/5527/kitag_kitabknv_lesefassung.pdf)